

Fig. 131.

sind. Im O. werden die Rippen in Runddiensten, die auf Sockeln sitzen, herabgeführt. Am Gewölbe vier Steinschilde mit Relief: 1. hl. Jakobus; 2. und 3. geflügelter Löwe und Ochs (Fig. 131); 4. in durchbrochenem Blattwerke Gesichtsmaske. Zu beiden Seiten des Hochaltares zwei Halbsäulen über Sockeln mit Rankenkapitäl in zirka halber Wandhöhe. Darauf Statuen (s. u.). Im N. Sakramentsnische; rechteckig mit verstärkter, verschnittener Steinrahmung. Einfaches Eisengitter (Anfang des XVI. Jhs.). Im N. Tür zur Sakristei. Im S. zweiteiliges Spitzbogenfenster mit Vierpaßmaßwerk; weitere in den Schrägen.

Turm. Turm: Untergeschoß; alte Sakristei; Tonnengewölbe.

Anbau. Anbau: Im N. des Chores; Sakristei; Tonne mit einspringenden Zwickeln; im O. und N. je ein rechteckiges Fenster in Segmentbogennische, im W. und S. (zum Chore) rechteckige Tür.

Einrichtung. Einrichtung:

Altäre. Altäre: 1. Hochaltar; Holz, marmoriert; Bildaufbau; flankierende Säulen; Gebälk; darauf zwischen Holzstatuen Joachims und Annas Mittelaufsatz, die Altartorm — nur mit ovalem Bilde — wiederholend. Altarbild: hl. Jakobus; Aufsatzbild: hl. Dreifaltigkeit. Anfang des XVIII. Jhs.

2. und 3. Seitenaltäre; Holz, marmoriert; Bildaufbau; mit Säulen und Pilastern, Mittelaufsatz über Gebälk. Altarbilder; nördlich: hl. Florian, hl. Familie; südlich: hl. Josef, hl. Gregor; sehr geringe spätere Arbeiten. Altäre Anfang des XVIII. Jhs.

Skulpturen.

Fig. 132.

Fig. 133.

Taufstein.

Kelch.

Grabstein.

Glocken.



Fig. 132 Nöchling, Pfarrkirche, Hl. Jakobus (S. 126)

Skulpturen: 1. und 2. Auf den Säulen im Chore; Holzstatuen, polychromiert; hl. Jakobus (XVI. Jh.; Fig. 132) und hl. Johannes Nepomuk (XVIII. Jh.).

3. Im Chore; Holz, neu polychromiert; Statue des hl. Johannes Baptist; zweite Hälfte des XV. Jhs. (Fig. 133).

Taufstein: Aus rotem Marmor; auf rundem Untersatze achteckiger nach oben ausladender Fuß, darauf zwölfkige Schale mit eingezogenen Flächen. Um 1500.

Kelch: Messing und Silber; mit geripptem Fuß, Nodus und Cuppa; sechs Emailbildchen aus der Passion, Rautenornament in flachem Relief. Um 1840.

Grabstein: Unter den Kirchenstühlen; Grabstein mit Inschrift; Johann Fischer, Schullehrer von hier, 1689 (REIL, Donauländchen 290).

Glocken: 1. (Kreuz): *S. Jacobe, o. p. n.*

2. (St. Magdalena, Johannes und Paulus); beide gegossen von Silvius Creuz in Linz 1710.

3. (Kreuz, St. Maria): *Fr. Rodtlmayr in Krems a. 1808 g. m.*

4. (Kreuz, Maria Zell): *Geg. v. G. Jenichen, Krems, 1841.*



Fig. 133 Nöchling, Pfarrkirche, Hl. Johannes Baptist (S. 126)

Bildstock.

Bildstock: Bei der Schule; Granit; über viereckigem Postamente Säule mit Kapitäl und quadratischer Deckplatte; darauf würfelförmiger Tabernakelaufsatz mit Kranzgesims und einer zweimal eingezogenen Pyramide mit Kugel als Bekrönung. Inschrift von 1816.

(Klein-)Nondorf (Ottenschlag)

1. Klein-Göttfritz, 2. Klein-Nondorf

1. Klein-Göttfritz, Dorf

Literatur: (Nagelhof) Bl. f. Landesk. 1903, 177.

Bildstock.

Bildstock: Neben der Zwickelmühle Granitpfeiler mit abgeschrägten Kanten und gerahmten Feldern auf prismatischem Postament, darüber ausladende Deckplatte und vierseitiger Tabernakelaufsatz mit jederseits einer flachen Rundbogennische. Als Abschluß vierseitige Steinpyramide mit eingezogenen Seitenflächen; darauf eine bekrönende Steinkugel. Soll um 1840 aus Bestandteilen des Prangers von Traunstein (XVII. Jh.) und neuen Bestandteilen zusammengestellt worden sein.